



# Scenic® Gold

200 g/l Fluopicolide  
150 g/l Fluoxastrobin  
Formulierung: FS (Suspensionskonzentrat oder Suspensionsbeize)

GRUPPE 11 | 43 BEIZMITTEL

**Fungizide Flüssigbeize gegen Pilzkrankheiten in Raps, Rübsen, Sareptasenf, Weißer Senf und Ölrettich**

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
85839993	Scenic® Gold	200 l	1		4099

## Wirkungsweise

Scenic Gold ist ein ungefärbtes Suspensionskonzentrat zur Saatgutbehandlung und enthält zwei Wirkstoffe mit unterschiedlicher Wirkungsweise. Das gebeizte Saatgut ist gegen ein breites Spektrum von Auflaufkrankheiten, entsprechend der zugelassenen Indikationen, geschützt. Darüber hinaus ist die Beizung gegen Frühinfektionen durch Phoma und Falschen Mehltau wirksam.  
Wirkmechanismus (FRAC CODE): 11; Wirkmechanismus (FRAC CODE): 43

## Registrierte Indikationen

**Registrierte Indikationen im Ackerbau - Freiland**

### 1. Indikation

#### Raps (Saatgutbehandlung)

Gegen **Wurzelhals- und Stängelfäule** (Phoma lingam), **Rapsschwärze** (Alternaria) (Alternaria brassicae), **Kohlschwärze** (Alternaria brassicicola), **Falscher Mehltau** (Hyaloperonospora brassicae), **Rhizoctonia** (Rhizoctonia sp.) mit **1 L/100 kg Saatgut** vor der Saat beizen.  
Max. 1 Anwendung

### 2. Indikation

#### Ölrettich (Saatgutbehandlung), Rübsen (Saatgutbehandlung), Sareptasenf (Saatgutbehandlung), Weißer Senf (Saatgutbehandlung)

Gegen **Wurzelhals- und Stängelfäule** (Phoma lingam), **Rapsschwärze** (Alternaria) (Alternaria brassicae), **Kohlschwärze** (Alternaria brassicicola), **Falscher Mehltau** (Hyaloperonospora brassicae), **Rhizoctonia** (Rhizoctonia sp.) mit **1 L/100 kg Saatgut** vor der Saat beizen.  
Max. 1 Anwendung

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51*

#### Sonstige Auflagen und Hinweise:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

#### Sonstige Auflagen und Hinweise für alle registrierten Indikationen:

Behandeltes Saatgut nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden.

Eine Nachbeizung des behandelten Saatgutes ist nur zulässig, wenn sichergestellt ist, dass alle Beizchargen auf Abriebfestigkeit geprüft werden (maximal 0,5 g Abrieb/700.000 Körner gemäß Heubach-Methode zulässig).

Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen.

Säcke und Sackteile fachgerecht entsorgen.

Der maximale Mittelaufwand darf 60 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 6 kg Saatgut pro ha).

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 11; Wirkmechanismus (FRAC CODE): 43

## Pflanzenverträglichkeit

Scenic Gold ist nach bisherigen Erfahrungen in allen Winter- und Sommerapssorten gut verträglich.

## Beiztechnik

Die Formulierung als Flüssigbeizmittel ermöglicht eine gleichmäßige Produktverteilung auf dem Saatgut. Zur Verbesserung der Abriebfestigkeit der Beize am Samenkorn wird der Zusatz eines geeigneten Haftmittels und eines geeigneten Talkum-Produktes empfohlen. Zur Entwicklung der betriebsspezifischen Beizrezeptur wird die Einholung einer Beratung durch den Hersteller empfohlen.

Die Beizung mit Scenic Gold darf nur in gesäuberten Geräten erfolgen, in denen sich keine Beizmittelreste anderer Produkte mehr befinden. In allen Beizgeräten muss eine genaue Einstellung der Beizmittelzuteilung auf die vorgeschriebene Aufwandmenge erfolgen, um Unter- oder

Überdosierungen zu vermeiden. Auch während des Beizvorganges ist die richtige Einstellung des Beizmittelzulaufs zu überprüfen.

#### **Wichtiger Sicherheitshinweis:**

Die Beizung kann mit professioneller Beiztechnik erfolgen. Auf persönliche Schutzausrüstung des Beizpersonals ist zu achten.

#### **Vorratsbeizung**

Einwandfreies Saatgut und ordnungsgemäße Lagerung vorausgesetzt, ist eine Vorratsbeizung mit Scenic Gold möglich. Bei Überlagerung ist die natürliche beizmittelunabhängige Alterung und mögliche Abnahme der Keimfähigkeit des Saatgutes zu berücksichtigen.

## **Kennzeichnung des gebeizten Saatgutes:**

**Gebeiztes Saatgut ist als solches zu deklarieren (Angaben der Handelsbezeichnung und der Aufwandmenge des Beizmittels) und mit folgender Kennzeichnung zu versehen:**

- **Spe 5** Zum Schutz von Vögeln und wild lebenden Säugetieren muss das Saatgut vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das Saatgut auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig in den Boden eingearbeitet wird.
- **Spe 6** Zum Schutz von Vögeln und wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Saatgut beseitigt werden.
- Beim Umgang mit behandeltem Saatgut Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.
- Die für die jeweilige Indikation festgesetzte maximale Mittelaufwandmenge pro ha ist anzuführen.
- Für die 2. Indikation: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.
- Behandeltes Saatgut nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden.
- Eine Nachbeizung des behandelten Saatgutes ist nur zulässig wenn sichergestellt ist, dass alle Beizchargen auf Abriebfestigkeit geprüft werden (maximal 0,5g Abrieb /700.00 Körner gemäß Heubach-Methode zulässig).
- Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen.
- Säcke und Sackteile fachgerecht entsorgen.
- Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 11; Wirkmechanismus (FRAC CODE): 43

## **Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt**

#### **Erste-Hilfe-Maßnahmen**

**Nach Einatmen:** An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

**Nach Hautkontakt:** Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

**Nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

**Nach Verschlucken:** KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Mund ausspülen.

#### **Hinweise für den Arzt**

Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

## **Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)**

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH208 : Enthält Gemisch aus 5-chloro-2-methyl-4-isothiazolon-3-one und 2-methyl-2H-isothiazol-3-one. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH208: Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P308+P311: BEI Exposition oder falls betroffen. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe5: Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das Mittel/Saatgut vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das Mittel/Saatgut auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig in den Boden eingearbeitet wird.

SPe6: Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Mittel/Saatgut beseitigt werden.

Für Kinder und Haustiere un erreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Bei der Beizung sind geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung zu tragen.

Bei der Reinigung der Beizanlage partikelfiltrierende Maske FFP2 oder Partikelfilter P2 tragen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

## Lagerung

Von Hitze- und Zündquellen fernhalten.

An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor dem Gefrieren schützen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

® ist eine registrierte Marke von Bayer  
Internetausgabe, Stand: 16.02.2024